


Landtag befasst sich am Freitag mit dem Finanzgebaren des Landessportbundes

Sportförderung: Linkspartei bringt CDU in Verlegenheit

Von Michael Bock



 Wulf Gallert

Widerstand gegen die von Kuppe letztlich doch durchgesetzte Kündigung von Verträgen mit dem LSB gegeben. So warnte CDULandeschef

Der Landtag befasst sich am Freitag auf Antrag der Linkspartei mit der Sportförderung im Land. Anlass sind der vernichtende Bericht des Rechnungshofes zum Finanzgebaren des Landessportbundes (LSB) und die bislang daraus gezogenen Konsequenzen. Sportministerin Gerlinde Kuppe (SPD) hat zum heutigen Tag Verträge mit dem LSB gekündigt.

Magdeburg. Die Linkspartei will einen Parlamentsbeschluss herbeiführen, wonach der Landtag anerkennt, dass die Kündigung der Verträge mit dem LSB notwendig war. Zugleich sollen die Abgeordneten erklären, dass sie die Landesregierung dabei unterstützen, eine " ordnungsgemäße Geschäftsführung " im LSB herzustellen und zu sichern.

Der Rechnungshof hatte dem LSB im März ein verheerendes Zeugnis ausgestellt. Nach Ansicht der Prüfer sind wegen massiver Fehler beim Einsatz von Fördergeldern in den vergangenen Jahren mehrere Millionen Euro nicht wie vorgesehen dem Sport zugeführt worden.

Der jetzt vorliegende Antrag der Linkspartei wirkt auf den ersten Blick harmlos, doch er birgt Sprengstoff in sich. Denn der von Sportministerin Kuppe eingeschlagene Kurs ist in der CDU / SPD-Koalition umstritten. In den vergangenen Wochen hatte es in der Union teils energischen

Thomas Webel vor einem " Schnellschuss ".

Das Votum am Freitag dürfte manch einen CDUfraktionär in die Bredouille bringen. Zumal die Linkspartei eine namentliche Abstimmung erwägt.

" Frau Kuppe hat rigoros gehandelt und die einzig richtigen Schlüsse aus dem Rechnungshofbericht gezogen ", sagte Wulf Gallert gestern der Volksstimme. Nach Auffassung des Linkspartei-Fraktionschefs muss jetzt aufgeklärt werden, wie es überhaupt zu den Missständen im LSB kommen konnte. Laut Antrag soll die Landesregierung das Parlament daher bis September über die Ergebnisse einer von Kuppe eingesetzten Sonderarbeitsgruppe informieren, die derzeit prüft, ob auch die Verwaltung in den vergangenen Jahren Fehler bei der Sportförderung gemacht hat. Gallert : " Wir wollen wissen, welche Verfl echtungen es zwischen den Sportorganisationen im Land, der Verwaltung in den Ministerien und im Landesverwaltungsamt gab. "

Namentlich erwähnte Gallert in diesem Zusammenhang Reinhard Schunke. Dieser war im Ministerium lange Jahre der für den Sport zuständige Abteilungsleiter. Zugleich war er 16 Jahre Vorsitzender des Trägervereins des Olympiastützpunktes Magdeburg-Halle.

[document info]

Copyright © Volksstimme.de 2008

Dokument erstellt am 15.04.2008 um 06:00:03 Uhr

Erscheinungsdatum 15.04.2008 | Ausgabe: mdx